



INFORMIERT :

NICARAGUA

FLÜCHTLINGSHILFE

- Arbeitsplätze für Flüchtlinge
- Werkzeuge für Ausbildungsstätte



Im südöstlichen Inland von Nicaragua gelegen: die Region Nueva Guinea mit jetzt ca. 150.000 Einwohnern.

Diese Menschen haben sich im Laufe der letzten 18 Jahre in dieser Urwaldregion ansiedeln müssen, da

- unter dem diktatorischen Somoza-Regime eine Landvertreibung herrschte
- nach einem Vulkanausbruch () 20.000 Menschen in dieses Gebiet gebracht wurden
- nach einem Erdbeben in Managua (1972) nochmals 50.000 Menschen hinzuzogen.
- von der Pazifikküste landlos gewordene Bauern nach Costa Rica abwanderten, zum Teil verstreut im Süden des Inlandes leben.

Pfarrer Torres - Vater unserer Kontaktperson in Nicaragua - führte diese Bauern zusammen, und sie siedelten sich in der Region Nueva Guinea an. Aus 9 Siedlungen wurden bis heute 29.

Weitere Menschen werden erwartet: Flüchtlinge aus El Salvador, Honduras und Costa Rica sollen in Nueva Guinea aufgenommen werden.

Materielle und personelle Hilfen sind dringend erforderlich!

Schon vorhandene und geplante Hilfe:

Nach dem Sturz des Somoza-Regimes (1979) hat das Institut "Eje Ecumenico de Nicaragua" die Entwicklung der Region Nueva Guinea übernommen.

In der Siedlung Nueva Guinea (17.000 Einwohner) der Region Nueva Guinea sind über eine einmalige Spende zwei Holzhäuser errichtet worden;

- ein Haus soll Wohn- und Gemeinschaftshaus für 300 Personen werden
- ein Haus soll drei Werkstätten erhalten:
 - eine Tischler-, eine Mechaniker- und eine Elektrikerwerkstatt

bitte wenden

Wie kann AKTION REGELMÄßIG helfen?

AR kann innerhalb eines überschaubaren Rahmens helfen, Arbeitsplätze für Flüchtlinge zu schaffen, indem wir dringend benötigte Werkzeuge für die Werkstätten anschaffen.

Die Tischlerwerkstatt verfügt lediglich über drei gebrauchte Maschinen. Es fehlen weitere Maschinen (z.B. Bandsäge, Kleinwerkzeuge usw.) Für die beiden anderen Werkstätten fehlt alles!

Durch die Einrichtung der Werkstätten

- können erstmals in der Region Nueva Guinea Ausbildungsplätze geschaffen werden
- kann das vorhandene Holz verarbeitet werden (Häuser, Einrichtungen)
- können insbesondere Flüchtlinge Arbeit finden und für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen.

AKTION REGELMÄßIG will das Hilfsprogramm mit einem Betrag von 3000.-- DM beginnen. AKTION REGELMÄßIG hat Kontakt zu dieser Ausbildungsstätte über José Miguel Torres. J.Miguel Torres ist evangelischer Pfarrer in Nicaragua und Direktor des Institutes "Eje Ecumencico de Nicaragua".

Im April dieses Jahres hatte AKTION REGELMÄßIG bei einem Besuch Miguel Torres in Deutschland die Möglichkeit, sich aus erster Hand direkt und intensiv über dieses Projekt zu informieren.

Durch diesen persönlichen Kontakt wird sichergestellt, daß die Hilfeleistung an die richtige Adresse kommt, und der Spender der AKTION REGELMÄßIG genaue und direkte Rückmeldung erhalten wird.

| | |
|-------------|---|
| ! Letzte ! | Dringender Hilferuf von Pastor Miguel Torres: |
| ! Meldung ! | Wind- und Regensturm in Nicaragua reißt 270 Menschenleben weg, isoliert 40 Dörfer, vernichtet Ernte und Produktion von Nahrungsmitteln. |
| ! Juni 82 ! | Soforthilfe dringend erforderlich!! |

NICARAGUA

**DATEN
FAKTEN
ZAHLEN**

| | |
|--------------------|---|
| Fläche | 139.000 qkm |
| Staatsform | seit Juli 79: "Regierung des nationalen Wiederaufbaus" (dreiköpfige Regierungsjunta) |
| Hauptstadt | Managua |
| Bevölkerung | 2.300.000 davon 70 % Mestizen, 15 % Neger 10 % Weiße, 5 % Indianer |
| Bevölkerungsdichte | 17 Einwohner je qkm |
| Religionen | 80 % römisch-katholisch, 3 % protestantisch |
| Sprachen | Spanisch (Amtssprache), daneben Englisch wichtig |
| Bildung | Seit 1980 konnte die Analphabetenrate von 50 % auf 12 % gesenkt werden |
| Wirtschaft | 400.000.000.-- sind allein erforderlich um die durch den Bürgerkrieg zerstörten oder beschädigten Fabriken zu ersetzen. Ein Drittel des Ausfuhrwertes wird durch Kaffee erwirtschaftet. |
| Exportprodukte | Kaffee, Fleisch, Baumwolle, Zucker, Bananen, Holz, Edelmetalle |